



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

65 (7.3.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39158)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Koh,

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller,

für den Inseratentheil:

A. Kysel.

Notationsdruck und Verlag der

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 65. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 7. März 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Ultramontane Geduld!

Die bösen Libetaten haben wieder einmal den Bogen zu straff gespannt; ihre eigene Schuld ist es, wenn die so launfrömmen Ultramontanen nun gar ernstlich böse werden. Die Bekehrungsgeschichte des Schriftsetzers L., der sterbend mit den Heilmitteln der Kirche nur unter der Bedingung versehen wurde, daß seine ganze Familie zum Katholizismus überirete, ist von den schlechten Menschen, die in den liberalen Zeitungsredaktionen sitzen, als etwas Abnormes betrachtet worden, und sie haben, verstockt wie sie nun einmal sind, einen Heidenlärm darob angestimmt. Ist aber die ganze Affaire denn so viel werth, daß der deutsche Michel einmal die Zipfelmütze vom Kopfe nimmt und über diese und ähnliche Geschichten ein wenig nachdenkt? Gewiß nicht, so meint das ultramontane badische Hauptorgan, denn die Sache ist ja so fürchterlich einfach und wer wieder einmal verleumbet worden ist, das sind die braven Ultramontanen, welche noch nie ein Wässerchen getrübt haben. Zur Klarstellung bringt jetzt der „Beobachter“ den folgenden „wahrheitsgetreuen“ Rückblick:

1. Zu dem erkrankten Katholiken L. wurde ein katholischer Priester gerufen, da der Kranke mit den Heilmitteln seiner Kirche versehen werden und als Katholik sterben wollte.

2. Es stellte sich heraus, daß L. mit einer Protestantin verheiratet war, allein nach kirchlicher Lehre unglücklich. Denn ganz abgesehen davon, daß keine katholische Frauung stattgehabt hatte, stand ihrer gültigen Eheschließung ein sog. trennendes Ehehinderniß im Wege (Schwägerschaft im ersten Grad), und da dieses nicht durch kirchliche Dispens gehoben war, so war die Ehe nach katholischer Auffassung (!) wie bemerkt, unglücklich, mußte also gültig gemacht oder wie man dies ausdrückt, revalidirt werden.

3. Wenn nun ein Katholik mit einer Protestantin getraut werden will, so ist es strenge (nicht in das Verbot eines Geistlichen gestellte) Forderung der Kirche, daß er die katholische Erziehung sämtlicher Kinder garantirt. Diese Forderung stellte der Geistliche, weil er sie einfach stellen mußte. Der Kranke kam ihr bereitwillig und mit Zustimmung seiner Frau nach, indem er anordnete, daß die Kinder katholisch erzogen resp. getauft werden sollten, d. h. die bereits vorhandenen Kinder sollten von nun an katholisch erzogen, etwa noch zu erhoffende katholisch getauft werden. Die Ehe wurde revalidirt und der Kranke ordnungsgemäß versehen.

4. Bis dahin war alles ruhig und in besten Einvernehmen aller Theilnehmenden, auch der protestantischen Frau geschieden. Erst als ein protestantischer Geistlicher undenkbar in die Sache sich einmischte, ging Unfrieden und Verwirrung los. Der Kranke wurde so gedrängt und gedrängt, daß er, um Ruhe zu haben, und weil er seine Wohnung verlassen zu müssen fürchtete, seinen Schritt (katholische Erziehung seiner Kinder betr.) zurücknahm.

Kann es etwas Einfacheres geben? Ein Mann wird schwer krank, und fählt das Nahen des Todes. In der Todesangst hofft er auf die Erbstörungen der Kirche. In seinem Leben hat er nichts Schlechtes begangen, die kirchlichen Heilmittel sollen ihm über den letzten schweren Augenblick hinweghelfen. An dem Rande des Bettes steht eine gramgebeugte Frau, Thränen blinken in den Augen der Kinder und rollen heißdrennend über die Wangen. Da kommt er endlich, der Mann der Kirche — erleichtert athmet der Sterbende auf. Mit der Anspannung aller Kräfte erhebt er sich im Bette und grüßt den Diener Gottes. Doch wehe! Der Seelsorger verweigert dem Sterbenden die letzte Gnade, weil — seine Frau und seine Kinder protestantisch sind, wenngleich er selbst gut katholisch ist. Doch was sagen wir: Frau und Kinder! Ist denn dieses schmerzdurchbeulte Weib die Ehefrau des Unglücklichen, und jene armen Kinder, sind sie denn auch dem legitimen Ehebetto entsprossen? Zwar die Ehe ist nach Gesetz und Recht geschlossen, allen staatlichen Ansprüchen haben die Gatten genügt — aber die Kirche erkennt ihre Gültigkeit nicht an! Sie stellt sich über den Staat und seine gesetzlichen Einrichtungen und ihr Diener ist taub für den Ruf des Sterbenden, der selbst Katholik ist, wenn nicht Weib und Kind, der Rath des Augenblicks gehorchend, ihre Reli-

gion verleugnen und um dem Sterbenden die letzte schwere Stunde zu erleichtern, sich selbst die ärgsten Bewußtseinsqualen durch einen erzwungenen Religionswechsel aufbürden. Zwar behauptet der „Beobachter“, daß von Zwang nicht die Rede sein könne, da der Kranke der Aufforderung des Geistlichen „bereitwillig“ entgegenkam und auch die Frau ihre Zustimmung gegeben habe. Pfui über eine solche jesuitische Heuchelei! Man vergegenwärtige sich nur die Situation: Hier ein Mann, der sich dem Tode nahe fühlt, und getreu den Sagen der Kirche seinen Frieden mit Gott und der Welt machen will. Der Geistliche kommt und verweigert dem Katholiken solange die letzten Erbstörungen, bis die Frau und die Kinder sich in den Schoß der katholischen Kirche haben aufnehmen lassen. Minute auf Minute verrinnt — die Pulse des Kranken fliegen, mühsam entringt sich der Brust der keuchende Athem, der nächste Augenblick kann den Kranken auf Kimmerviedersehen seiner Gattin, seinen Kindern entführen — da erklärt die Frau für sich und ihre Kinder, daß sie der Bedingung entspricht und katholisch wird. Der Priester waltet seines Amtes und geht sodann mit dem Gefühl, mehrere Seelen dem Fegefeuer entrissen zu haben. Und das nennt ein ultramontanes Blatt: Einen freiwilligen Uebertritt! —

Und nun wollen wir noch den „Beobachter“ zum Worte kommen lassen. Er schreibt: „Wir möchten in dieser und in anderen Sachen unseren Segnern endlich zur Ruhe rathen. Es könnte doch auch einmal die sprüchwörtliche Geduld der Katholiken brechen.“ Der „Beobachter“ droht also, doch seine Drohungen können uns nicht bange machen. Das katholische Volk weiß genau, daß durch die von der ultramontanen Presse als Sport betriebene Verheerung der allgemeine Friede unter den Confessionen bedroht ist und es läßt sich nicht in den Abgrund locken. Aber festgenagelt muß sie werden, diese — ultramontane Geduld!

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 6. März, Born.

Unser Kaiser und die Kaiserin speisten gestern bei dem französischen Botschafter Herbetie zu Mittag, eine Auszeichnung, die seit langen Jahren der Berliner französischen Botschaft nicht widerfahren ist.

Der Kaiser empfing die Offiziere und Alexje, welche in diesen Tagen unter Leitung des Premierlieutenants v. Gravenreuth nach Ostafrika gehen werden, um sich dort der Wissmann'schen Expedition anzuschließen. Die Herren, welche bereits die neue, für die Expedition angeordnete Uniform trugen, wurden vom Geh. Legationsrath Dr. Krauel, vortragendem Rath im Auswärtigen Amt, vorgeführt. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft mit den Herren und bekundete sein warmes Interesse für die Expedition. Ebenso empfing der Kaiser den Capitän zur See, Bluedemann, der sich gleichfalls demnächst nach Ostafrika begeben wird, um an Stelle des Capitäns zur See Strauch das Commando der zum Kreuzergeschwader gehörigen Kreuzerfregatte „Leipzig“ zu übernehmen.

Die gerichtliche Untersuchung gegen die Patriotenliga ist geschlossen. Der Staatsanwalt wird dem Justizminister ihr Ergebnis mittheilen. Die Zahl der beschlagnahmten Schriftstücke beträgt 4000. Die Anklage gegen Deroulede, Richard und Laguerre wird sich auf deren Streben, eine unerlaubte Vereinigung zu fördern, gründen. Der Minister des Innern hat den Polizeipräsidenten angewiesen, nicht mehr zu dulden, daß verschiedene Abordnungen, welche Bou langer täglich empfängt, den Charakter öffentlicher Kundgebungen annehmen.

In englischen Unterhause theilte Unterstaatssekretär Fergusson mit, daß Generalkonsul Baring die Ankunft des deutschen Reichskommissars für Ostafrika, Hauptmann Wissmann, in Kairo gemeldet habe. Die ägyptische Regierung beabsichtigt nicht, seinen Bemühungen wegen einer Anwerbung freiwilliger Schwarzen für eine Polizeimacht Hindernisse zu bereiten.

Die „Republique Française“ will wissen, General Boulanger habe den Versuch gemacht, in dieser Woche mit dem Prinzen von Wales und dem englischen Botschafter Lord Lytton ein Stellbischen zu verabreden. Lord Lytton sei geneigt gewesen, der Aufforderung nachzukommen, der englische Thronfolger habe jedoch ab-

Aus dem Bericht des Admirals Dagg über die Beschießung von Sagallo geht hervor, daß dem freien Kosaten Nchinow angekündigt wurde, die Beschießung werde in zwei Stunden beginnen. Thatsächlich gab der Admiral eine Frist von drei Stunden. Die Mitglieder der Mission, die keinen Widerstand entgegensetzen wollten, hatten also Zeit genug, sich in Sicherheit zu bringen. Als nach einigen Kanonenschüssen eine weiße Flagge aufgezogen ward, wurde das Feuer sofort eingestellt. Der an das Land gesandte Offizier stellte fest, daß Nchinow die Frauen und Kinder gezwungen hatte, im Fort zu bleiben. Die Einschiffung der Expedition hat in Guez ohne Zwischenfall stattgefunden.

Durch einen gestern veröffentlichten Erlass des Zaren werden die Verordnungen über die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Reichsraths, der Minister und der obersten Chefs der abgetheilten Verwaltungszweige näher bestimmt und vervollständigt. Nach demselben sind Klagen über Amtsvergehen dieser hohen Beamten dem Kaiser zu unterbreiten, welcher die Beschwerden erforderlichen Falls behufs weiteren Verfahrens einem Reichsraths-Departement überweist. Die Aburtheilung erfolgt durch ein oberstes Criminalgericht, dessen Mitglieder der Kaiser für jeden Fall selbst ernannt.

Wie man der „Politischen Correspondenz“ aus Belgrad meldet, werden sowohl in der serbischen Hauptstadt, wie auch im Innern des Landes ausgedehnte Vorbereitungen getroffen, um den auf den 22. Februar (6. März) fallenden Jahrestag der Proklamirung Serbiens zum Königreiche besonders feierlich zu begehen.

* Welfischer Patriotismus.

Das Ergebnis der Reichstagswahl im Kreise Celle-Gifhorn ist die Notwendigkeit einer Stützwahl zwischen dem nationalliberalen Hoesbisher Otte und dem welfischen Candidaten, dem früheren Abgeordneten Febr. v. b. Decken. Die Deutschfreisinnigen, welche einen Zählcandidaten aufgestellt hatten, werden den Ausschlag geben. Nach den bisherigen Erfahrungen darf man wohl annehmen, daß dieselben den traurigen Rath haben werden, für den Candidaten der Welfen- und Junkerpartei einzutreten. Als Patriot könnten wir eine solche Verwirrung, welche geeignet ist, unser Vaterland und unsern öffentlichen Ton zu vergiften, nur bedauern, als Parteimänner aber würden wir uns sagen, daß eine so pflichtvergeßene Partei im liberalen Bürgerthum, welches treu zu Kaiser und Reich steht, auch den letzten schwachen Halt verlieren müßte. Am 1. ds. wurde das große von etwa 1200 Personen besuchte Fest der welfischen Partei mit einem Trinksprache auf den Herzog von Cumberland eröffnet, nach welchem die Gesellschaft die Weise des God save the king stehend anhörete. Besonders freudig aufgenommen wurde der Trinkspruch eines welfischen Bürgervorstehers auf „Deutschland und Hannover“. Schade nur, daß der Redner nicht erläutert hat, was für ein Deutschland und Hannover er meine, denn das deutsche Reich, dessen Kaiser der König von Preußen ist, sowie die preussische Provinz Hannover wird er sicher nicht haben feiern wollen. Es ist gewiß gegen pietätvolle Erinnerungen an das Hans Hannover und die hannoversche Vergangenheit, ebenso gegen angemessene Bezeugung solcher Erinnerungen in der Gegenwart nichts einzuwenden, wir glauben indessen mit der „Kön. Ztg.“, daß die Welfen in der Wahl der Formen, in denen sie auf ihrem jüngsten Parteifest ihren Gesinnungen und Empfindungen Ausdruck gegeben haben, weit glücklicher hätten sein können.

Wahlaufregungen im Tessin.

Bern, 5. März. Die tessinische Regierung meldete dem Bundesrath, da Unordnungen ausbrechen drohen, habe sie eine Compagnie Truppen aufgegeben. Des Ferneren meldete Borel, das liberale Comité habe ihm angezeigt, daß bewaffnete ultramontane Bauernhaufen sich bei Lugano, Breganzone und auf dem Monte Genes versammelten. Das Comité verlange sofortige Auflösung dieser Bänden. Borel habe das Comité aufgefordert, jeden Zusammenstoß zu vermeiden. Die Ultramontanen veranstalteten vor den Thoren Luganos ein Schützenfest. Die Gemeindebehörde hat die Feuerwehr aufgegeben; überall verlange man zu marschieren, wenn nicht sofort Maßnahmen getroffen würden. Die von der tessinischen Regierung aufgegebenen Truppen sind unter den Befehl Borels gestellt, ebenso die zum Wiederholungscursum eintretenden Cadres des 98. Inf-

wehrcorps. Heute geht das Züricher Stadtbataillon Nr. 68 nach Tessin ab.

Bern, 5. März. Der Bundesrat hat das Verfassungsrecht für Tessin aufgehoben. Weitere erhebliche Aufhebungen sind nicht vorgekommen.

Vasel, 5. März. Nach den neuesten Berichten aus dem Canton Tessin herrscht dort wieder Ruhe.

Morganatische Ehen.

Die Werbung von der morganatischen Verbindung des Prinzen Alexander von Battenberg mit der Opernsängerin Fräulein Bojinger gibt dem N. W. Tagl. Anlass, folgende interessante Zusammenstellungen aller in unserm Jahrhundert geschlossenen morganatischen Ehen zu geben.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 6. März 1889. Vom Hofe. Der Großherzog nahm gestern Vormittag einen längeren Vortrag des Geheimrats Dr. Hoff ent-

Ferilleton.

Doch zu Noth! In einer kleinen Stadt der Mark — so erzählt man der T. N. — lebte vor einigen Jahrzehnten ein Kaufmann Sch., der wegen seiner lustigen Streiche und Ueberraschungen noch in der frischen Erinnerung steht.

gegen, empfing den Prälaten Doll und ertheilte dem General der Infanterie J. D. Freibern von Neubronn eine Privat-Audienz.

Der Großherzog hat den Postsekretär Wilhelm Kientopf von Botsdam unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit zum Oberpostdirektionssekretär zu ernennen gerath.

Belegungen und Ernennungen. Der Großherzog hat den Landgerichtsrath Rudolf von Wolbeck in Rosbach an das Landgericht Manabheim zu versetzen.

Das Allg. Badische Lehrer-Witwen- und Waisenkass. hielt am Samstag in Bruchsal eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher nicht nur zahlreiche Vollmachten vertreten, sondern welche auch durch die Anwesenheit vieler Stiftsmitglieder sehr stark besucht war.

Das Präsidium des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke war am vergangenen Sonntag in Frankfurt a. M. hier versammelt.

Die frühdliche Fastenzeit liegt nunmehr wieder einmal hinter uns und mit Prinz Carnevals Herrschaft ist es auf ein Jahr vorbei.

Ein männliche Schönheits-Ausstellung. Als neuestes Anziehungsmittel hatte ein Vergnügungszaal in Wien ein Herren-Schönheitswettbewerb ausgeschrieben.

Ein Hausmittel gegen Diphtheritis. Der kalifornische Arzt Dr. Sartorius macht im „Lancet“ bekannt, daß er seit längerer Zeit selbst in den verwickeltesten Fällen von Diphtheritis den Genuß von mäßig süßen Citronen oder doch deren Saft in jeder beliebigen, vom Kranken vertragenen Form verordnet.

Das amerikanische Hebe. Jeder, — Klein und Groß, hat sich am 31. Januar 1889 an der Kasse des Circus einzufinden und ein Billet zu lösen für die Benefiz-Vorstellung des Circus-Directors Nichols.

im Befolge hatte. War am vergangenen Sonntag das carnevalistische Treiben in den Straßen der Stadt nicht so bedeutend, wie es in früheren Jahren an den Sonntagen vor Fastnacht der Fall, so erreichte das Fastnachtstreiben am gestrigen Tage seinen Höhepunkt und es schien, als wollte man das am Sonntag Bekümmte wieder einholen.

Der große Maskenball, welcher gestern Abend in den vereinigten Sälen des Groß. Hoftheaters stattfand, war nicht so gut besucht wie der vorjährige Hoftheater-Maskenball.

Der hiesige Kriegerverein veranstaltete gestern Abend in seinem Lokale (Stadt Bad) einen Kappenabend.

Schneerball. Es ist ein schöner Zug in unserm öffentlichen Leben, daß sich die Angehörigen der einzelnen Berufsstände alljährlich einmal zusammen thun, um eine gemeinsame, man könnte fast sagen, eine Berufserflichkeit abzuhalten.

Verschwärmte Liebe. Gestern Abend sprang ein Bierbrauer aus einem Fenster des im zweiten Stock gelegenen Tanzsaales des Badener Hofes auf die Straße.

Aus dem Großherzogthum. Ladenburg, 5. März. Bei der gestrigen Erneuerungswahl des Gemeinderaths wurden die seitherigen Mitglieder, Herr J. Schornberger, G. W. Weidinger, G. Hartmann und A. Arnold wiederergewählt.

Weinheim, 4. März. Nach den bisher gewordenen Nachrichten sollen die diesjährigen Rindpreise einen Abbruch zu erwarten haben.

Heidelberg, 5. März. Die Teilnehmer der im September d. J. hier tagenden 62. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte werden die Erinnerung an die glanzvollen Jubiläumstage vom Jahre 1886 in herrlicher Weise beleben können.

Allgemeinen Anwendung empfiehlt. Da nun dieses Mittel höchst einfach und dabei in keiner Weise gefahrbringend, also ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes ist, so verdient es sehr wohl eine allgemeine Beachtung bei dieser gefährlichen Krankheit.

Reklame. Eine amerikanische Truppe bereift gegenwärtig das Innere Rußlands und zeigt den stauenden Russen, wie man jenseits des Weltmeers Zirkuskünste und — die unterrockente Reklame im großen Stil treibt.

Des Amerikaners Hebe: Jeder, — Klein und Groß, hat sich am 31. Januar 1889 an der Kasse des Circus einzufinden und ein Billet zu lösen für die Benefiz-Vorstellung des Circus-Directors Nichols.

Kathische und Wünsche: 1) Alle Kinder beiderlei Geschlechts im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren müssen in der ganzen Stadt am Dienstag, den 31. Januar, schon um fünf Uhr Morgens anfangen zu beten, falls das nicht helfen sollte, zu weinen, schreien, lärmeln, brüllen und rumoren, bis die Eltern ihnen erlauben, am Abend zum Benefiz des Director Nichols in den Circus zu gehen.

Konzert. Dienstmädchen: Einer von den jungen Beuten aus dem Comptoir war hier und fragte nach Jener. — Paulmann: Beides? — Dienstmädchen: Ja, das ohne Einschränkung. (W.)

des 3., 5. und 8. August 1886 geschah, und so das „Nachfest“ vom 8. August gleichsam wiederholt werden.

Wühlstich, 5. März. Vorgestern Morgen fand ein Wühlstich aus Kitzbühel, als er sich am Bach waschen wollte, in demselben den leblosen Körper eines Mannes vor.

Karlsruhe, 5. März. An dem hiesigen Entwurf für das Scheffeldenkmal sind nach Vereinbarungen zwischen dem Comité und dem Künstler einige Aenderungen vorgenommen worden.

Worzhelm, 5. März. Beim Abbruch eines Hauses am Wajenhausplatz wurden im Grunde menschliche Skelette gefunden.

Urrach, 5. März. In der Köchlinstraße hier hatte gestern Morgen ein Ehepaar, das in der vorvergangenen Nacht einem Balle angewohnt hatte, sein Lager aufgeschlagen.

Urtoschen, 5. März. Gestern früh wollte hier ein Vater von 7 unterfertigten Kindern Hanj zum Schleichen vom Stoch thun, um mit demselben, wie es im ganzen Orte im Herbst und Winter üblich ist, die Woche mit Arbeit zu be- ginnen.

Buchen, 5. März. Obgleich im Allgemeinen die Einwinterung bei beherrschenden Honigvorräthen vor sich ging, so ist doch der jetzige Stand der Bienen im Ganzen kein ungünstiger.

Pfälzische Nachrichten.

Schifferhadt, 3. März. In der Wirthschaft „zum grünen Baum“ dahier während der Tanzmusik, etwa um 11 Uhr, rückte der Bahnhofs-Franz Mayer aus einem Fenster im oberen Stockwerke des Tanzsaales auf das Plaster herab.

Weidesheim, 2. März. Herr Friedrich Edel, Wein- händler hier, erwarb kürzlich das Wohnhaus des Herrn Theodor Börg, gelegen hier an der Hauptstraße und der Gasse der Kirchgasse nebst Zubehör um den angebotenen Preis von 40,000 M.

Kirchheimbolanden, 4. März. Der früher von an- derer Seite gemeldete Verkauf des sogenannten Schlossgartens fand erst heute statt.

Mittheilungen aus Hessen.

Niederwörthheim, 3. März. Hier erlosch sich ein aeltern Abend von Frankfurt zurückgekehrter 21-jähriger Kaufmann bei seiner Mutter und seinen Geschwistern.

Wörrstadt, 2. März. Gestern Abend gegen 9 Uhr verließ Andreas Christ VI. die Bierwirthschaft von Wilhelm Amende, alit auf der Treppe aus, fiel auf den Hinterkopf und trotz ärztlicher Hilfe verstarb derselbe heute Morgen an seinen Verletzungen.

Kießen, 4. März. Heute Mittag ließ sich in der Nähe

unseres Bahnhofes, an der Ueberbrückung der Albiger Straße, ein junger ungefähr 18-jähriger Mann von dem um halb 1 Uhr hier eintreffenden Mainzer Zuge überfahren.

Gerichtszeitung.

„Mehr Licht“. Im Januar 1888 ließ die Firma J. Bensheimer als Verlegerin der Badisch-Pfälzischen Volkszeitung an den Straßenecken Plakate anschlagen, in welchen der Beweis geführt wurde, daß jenes Blättchen eine ardhere Auflage habe, als der General-Anzeiger und daß der damals von uns angegebene Abonnentenstand von über 8000 Exemplaren den Tatsachen nicht entspreche.

Gofrath Heinrich Rumpel. †

Wieder mußte der besten Einer ins Grab sinken: Nach nur kurzem Krankenlager verschied gestern Nachmittag um 5 1/2 Uhr Herr Gofrath Heinrich Rumpel im Alter von 66 Jahren.

Gofrath Heinrich Rumpel verstarb nach kurzem aber schweren Leiden im 66. Lebensjahre gestern Nachmittag gegen 6 Uhr. Derselbe, Kaufmann aus Saarbrücken, ist Mitte der 40er Jahre hierher übergesiedelt; seitdem ist ihm Mannheim eine zweite Vaterstadt geworden.

Heute werden bereits 8 Wittwen daraus mit jährlich M. 400 unterthüt. Daß natürlich ein solcher Mann wie der Verbliebene auch mit dem übrigen Vereinsthemen Mann- heims, sowohl auf dem Gebiete der Mäjen wie auf dem der

Bereinen war er ein allezeit thätiges Mitglied. Vorsitzender des Vorstandes des hiesigen Kunstvereins war er bis zu seinem Ableben; die gleiche Stelle bekleidete er lange Jahre in der Harmoniegesellschaft. Die hiesige Gemälde- sammlung zählt ihn zu einem ihrer eifrigsten und werth- vollsten Mitglieber.

In politischer Beziehung verließen wir einen treuen Freund in dem Verbliebenen, der mit idealer Begeisterung die Einigung unseres großen deutschen Vaterlandes erstrebte, und dessen glänzende Entwicklung und wachsende Machtstellung bis an sein Lebensende als das schönste Geschenk einer gütigen Vorsehung für unser Volk pries.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 5. März. Die Ausrüstung der Bismann'schen Expedition umhüllt u. A. auch 55 mächtige Kästen, angefüllt mit Möbeln aller Art. Die Möbel, deren Verpackung heute begonnen hat, sind ausschließlich Erzeugnisse Berliner Industrie.

Berlin, 5. März. (Oberbürgermeister von Nordenbeck) hat die Absicht geäußert, nach Ablauf seiner Wahlperiode eine Wiederwahl nicht wieder anzunehmen.

Mindl, 3. März. (Ein Zweikampf auf Dolche) fand unlängst hier statt. Zuerst traten einander gegenüber zwei Beamte der Güterverwaltung des Fürsten Radziwill D. und E. Der eine von ihnen wurde kampfunfähig gemacht, worauf ein Nachhalter der Reichsbankabtheilung R. für ihn eintrat.

Spandau, 3. März. Für die Expedition des Hauptmanns Bismann nach Ostafrika haben sich zwei Unteroffiziere der Gewehrprüfungscommission an- werben lassen.

Rom, 5. März. Die Leiche des gestern be- erdigten Ceremonienmeisters Brenda wird auf gerichtliche Anweisung exhumirt werden, da der Verbauch der Bergiftung vorliegt.

Mailand, 5. März. (Prinz Alexander v. Battenberg und Gemahlin) leben seit zwei Wochen im Hotel Ramin durchaus zurückgezogen.

London, 4. März. (Ein betrübender Un- glückfall) ereignete sich dieser Tage im Theater von Roc- casso. Als während der Aufführung des Dramas „Exo- tion“ die Schauspielerinnen O'Grady hinter den Confisfen stand und sich bückte, um einen der Mitspieler zu küssen, brang eine Nadel, welche sie am Busen stecken hatte, ihr in die Brust.

London, 4. März. (Ein 14-jähriger Mörder) beschäftigte in dieser Woche den Gerichtshof zu Durham. Der selbe, Namens John George Macdonald, begab sich am Re- jahrsabend mit mehreren gleichaltrigen Jünglingen in ein Bier- haus in Runderland.

Kairo, 3. März. (Ermordete Offiziere) In einem hiesigen Hotel wurden, wie die „Magd. N.“ meldet, zwei englische Offiziere Nachts ermordet und beraubt.

zur Hausfrau wendend, sagte sie: „Ich werde Ihnen den Bettel bringen.“ Frau Reh verstand den Wink und empfahl sich. „Da scheint es doch einen Daken zu haben,“ dachte sie, denn es war ihr nicht entgangen, daß alles Blut aus den Wangen gewichen war, als der Dienstmann eintrat.

Der Schwur am Sterbebett. Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka. (Fortsetzung.) Man fragte nach ihrem Namen, wo sie wohne und wes- halb sie sich in der Kirche verbar.

Hans von Bülow als Paukenschläger.

Berlin, den 4. März. Es war am gestrigen Sonntag, so schreibt die Nat.-Z., in der Philharmonie. Zu Tausenden strömten die Menschen nach der Bernburgerstraße. Das Programm verhielt die öffentliche Hauptprobe zum heutigen letzten Philharmonischen Konzert unter Leitung Hans v. Bülow's, die vierte Beethoven'sche Sinfonie als Hauptstück der Orchesterwerke, Hans v. Bülow als Klavierpiloten in einem Brahms'schen Konzert und als letzten Trumpf Brahms selbst als Dirigenten seiner zur Aufführung gelangenden Kompositionen. Kein Wunder war, daß, als Bülow am Dirigentenpult erschien, kein Platz im weiten Hause unbesetzt war. In den Gängen und an den Seiten standen diejenigen, welche keinen Sitz mehr finden konnten und der Massenhaftigkeit des Besuches entsprach die Massenhaftigkeit des begrüßenden Beifalles.

Die Ouvertüre zu Verdenuto Cellini von Verlioz hatte das Konzert — denn das ist jede öffentliche Hauptprobe — eingeleitet, in den Beifall für Bülow hatte sich der Beifallsgewalt trat, vom Orchester mit Tusch empfangen und dem Bülow, nachdem er sich am Beifallstisch beiläufig, warm die Hand gedrückt hatte. Dann waren die ersten beiden Sätze des herrlichen Klavierkonzerts verrauscht, Bülow hatte es mit letztem Gleichmuth über sich ergehen lassen, daß während des dritten Satzes eine Saite des Klaviers platze und hatte die nun stumm gewordene Taste ruhig mit angeschlagen. Wieder brauste der Beifall durch den Saal; nun war die einzige Nummer des Programms gekommen, in der Bülow weder als Solist noch als Dirigent etwas zu thun hatte, die „akademische Ouvertüre“ von Brahms.

Die Ouvertüre ist auch aus populären Konzerten bekannt. Es ist eine Gelegenheitskomposition aus Anlaß der Verleihung der Doctorwürde an Brahms durch die Universität Breslau und verarbeitet eine Anzahl Studentenlieder: den „Landesvater“, „Was kommt dort von der Höh“, „Gaudamus igitur“ und andere Lieder in künstlerischer Form. Ob sie musikalisch-akademisch ist, darüber noch die Meinungen unter den Tempelrichtern der Frau Musica auseinandergehen, aber überaus festlich ist das Werk und das Publikum folgte denn auch mit lebendigster Theilnahme um so mehr, als unter dem Dirigentenstabe des Komponisten das in der Ouvertüre geschilderte akademische Leben förmlich körperliche Gestalt gewann.

Aber das Publikum in einem Konzert, in welchem Brahms und Bülow mitwirkten, ist nun einmal darauf verfaßt, beide Künstler unangenehm im Auge zu behalten und so suchte es denn auch Bülow, der sich beschreiben zurückgezogen hatte und entbedrte ihn endlich auf der letzten Reihe des Orchesters, ganz hinten, neben dem Kollegen, der den Triangel schlägt. Natürlich wendeten sich einige Blätter ihm wieder zu und um so mehr, als aus einigen Handbewegungen es den Anschein gewonnen, als ob er dem „Kollegen“ — wie er selbst stets von den Orchester-Mitgliedern spricht — die Noten umpenete. „Wie lieblich würdig“, meinte meine Nachbarin flüsternd, indem sie mich darauf hinwies. Ich war anderer Ansicht. „Ich vermute, er folgt der Partitur und blättert die Noten für sich selbst um.“ Da plötzlich reichte sie mir, fast erschreckt, das Glas: „Sehen Sie nur,“ rief sie, „sehen Sie nur, Bülow schlägt die große Trommel“, und richtig, in demselben Momente hatte er wieder aus und der Schlägel sauste auf das Rasbrett hernieder.

Daß sich Dr. Dr. die diese Erhebung machten, eine gewisse Aufregung bemächtigte, ist erklärlich. Kühler beurtheilt sich so etwas nach dem Konzerte, als in einem Hause, in welchem mehrere tausend Enthufosten beisammen sind. Natürlich sucht man nach Gründen. „Der Mann von der großen Trommel ist krank geworden“, so murmeln die Eimen, „und Bülow ist hilflos eingekerkert.“ — Er hat seinen Aerger über die gebrungene Saite vorher heruntergeschluden müssen, nun macht er sich Luft und haut auf die Trommel“, meinen die Anderen. „Aber sie hatten Alle Unrecht, und die Wahrheit ist die folgende: Bülow hat in sämtlichen Proben zu diesem Konzerte die große Trommel geschlagen, und er wird sie auch heute Abend in dem großen Konzert schlagen und zwar aus Hochachtung und zu Ehren von Brahms.“ „Sie dirigiren famos“, hatte er ihm in einer der Proben zugehört und in seinem Eifer dem hochgeschätzten Freunde seine Verehrung zu beweisen, war er auf die, mag es drum sein, voreilichst bigarre aber lieblich-würdige Idee verfallen, unter seiner Leitung als Orchestermitglied mitzuwirken. Die große Trommel mochte ihm dazu als das wenigst gefährliche Instrument erscheinen.

Schon einmal, vor dreißig Jahren, hat Bülow dasselbe gethan. Damals war der Schauslach Paris und der Dirigent Hector Berlioz. Für die Besucher des heutigen Konzerts wird die seltene Gelegenheit gewiß ihren Reiz haben, Bülow in dreifacher Eigenschaft zu sehen: als Dirigenten, als Solisten und als Trommelschläger.

Theater und Musik.

Dr. Hof- und Nationaltheater. Vielfachen Wünschen zu entsprechen wird die Festsacht-Aufführung von „Koffi Storch“ und „Wiener Walzer“ am Freitag, 8. März, im Abonnement A wiederholt werden. Anfang der Vorstellung 5 Uhr Nachmittags.

Augen bligten stark in das Gesicht des Dienstmannes, der anfang, zu begreifen, daß sie eine „Verlassene“ sei.

„Am 18. August, hat der Portier gesagt,“ erwiderte er. Sie griff in ihre Tasche, zog ein kleines Notizbuch hervor und notirte das Datum, sodann reichte sie ihm einen Gulden mit dem Worte: „Danke.“

Sie war wieder allein. Frau Reh erwartete den Dienstmann an ihrer Thür, sie kannte ihn, er verrichtete öfters Gänge für sie.

„Was ist es mit der, Joseph, mir kommt vor, daß etwas nicht richtig ist.“

Er trat in die Küche und erzählte ihr Wort für Wort, was sich zwischen ihr und ihm zugetragen.

Als er zu Ende war, bemerkte er noch: „Haben Sie adt, Frau Reh, daß die sich nicht ein Leid anthut, denn sie war ganz erschreckend in ihrer Ruhe anzusehen.“

„Das wäre eine schöne Geschichte“, meinte Frau Reh, die sich vornahm, genau nach Ablauf der Stunde den Bettel zu verlangen.

Fräulein Clairville saß noch immer regungslos mit dem Notizbuch in der Hand.

Widlich sprang sie auf, nahm ihren Hut und stürzte fort, ohne sich des Endzweckes bewußt zu sein.

Die Luft, das Wehen wirkt wohlthätig auf den brennenden Kopf. Das tobende Herz und die stürmische Erregung, die ihr das Blut durch die Adern peitscht. Aber die Füße schwanken, der Boden schien sich unter ihrem Schritte zu bewegen. Sie stützte sich auf den Schirm und drang durch die dicht gefüllten Straßen, wo alles in froher Lust von und zum Mittagessen eilte.

(Fortsetzung folgt.)

General-Anzeiger.

Berlin, 4. März. (Max Grube) vom 1. April als Mitglied des Berliner Schauspielhauses, welcher in der letzten Spielzeit am Reinerger Hoftheater thätig war, ist vom Herzog zum Ehrenmitglied der letztgedachten Bühne ernannt worden.

Berlin, 3. März. (Dr. August Förster.) Direktor des Wiener Hofburgtheaters in Wien, ist gestern Mittag in Berlin eingetroffen. Er wohnt am selbigen Abend der Aufführung von „Beh dem, der lügt“ im Deutschen Theater bei und schien über die ausgezeichnete Darstellung höchlich hochzufrieden zu sein. Dr. Förster bleibt bis Mittwoch in Berlin.

Berlin, 3. März. (Der berühmte nordische Dichter Henrik Ibsen) theilte Herrn Direktor Lautenbura seine Dierbeachtung für die laufende Woche mit und findet in Folge dessen im Residenztheater nächsten Mittwoch eine einmalige Aufführung der „Wildente“, welcher der Verfasser beizuwohnen verbrach, statt.

Berlin, 4. März. (K. Karlweil's Schauspiel „Bruder Hans“), das längst am Hofburg-Theater zu Wien zum ersten Male gegeben wurde, soll binnen Kurzem im Berliner Theater zur Aufführung gelangen.

Berlin, 5. März. (Henric Ibsen) hat der Direction des Festung-Theaters telegraphisch seine Freude ausgesprochen, bei seiner Anwesenheit in Berlin auch die Darstellung der „Kora“ mit Fräulein Milli Petri in der Titelrolle kennen zu lernen. In Folge dessen hat die Direction für nächsten Donnerstag eine einmalige Wiederholung dieses Schauspiel angelezt. — Die am Mittwoch zu Ehren Henric Ibsen's stattfindende einmalige Aufführung der „Wildente“ soll dem berühmten Autor Gelegenheit bieten, zum ersten Male die Interpretirung seines Werkes am Residenz-Theater kennen zu lernen.

Kunst und Wissenschaft.

Sairo, 3. März. Hauptmann Wismann macht seine Reise von Caphten nach Ohafrisa aus dem Schulgeschwaber, da die von Wismann erworbenen Schiffe erst in einigen Wochen dahin kommen.

Wien, 6. März. Professor Angeli reiste gestern mit dem vollendeten Portrait Kaiser Wilhelms nach Berlin, wo er nun die Kaiserin und die kaiserliche Familie malen wird.

Neuestes und Telegramme.

König Milans Thronentsagung.

König Milan soll, wie aus Belgrad berichtet wird, bereits bei der Schreibung von Rataite davon gesprochen haben, daß er sich von den Regierungsgeschäften zurückziehen wolle. In Abbazia habe er seine Thronentsagung zu Gunsten seines Sohnes erwählt. Auch das Ende des Kronprinzen Rudolf habe viel Einfluß auf ihn in dieser Richtung geübt, doch war die Ausführung erst möglich, nachdem Ristie sich mit der Uebernahme der Regentenschaft einverstanden erklärt hatte.

Der Belgrader Correspondent der „Trif. Btg.“ telegraphirt: Ich hatte soeben eine Unterredung mit einer maßgebenden Persönlichkeit, die mir als unumstößlich die Nachricht verbürgt, daß König Milan morgen, als am Tage der Wiederkehr der Königskrönung, zu Gunsten seines Sohnes, des Kronprinzen Alexander, gänzlich abdankt und werde. Bis zur Volljährigkeit des Kronprinzen ist mit dem Voritze der Regentenschaft Joan Ristic betraut. Der englische Militäragent General Keith-Prasen, der russische Oberst Julew, sowie der französische und der türkische Militäragent der respektiven Völkern in Wien trafen soeben hier ein befußt Theilnahme an dem morgigen Empfange im Palaste, während welchem der König, umgeben vom Kronprinzen, sämtlichen Ministern, Staatsräthen und Gesandten, seine Abdankung verkünden wird. Gleich darauf wird eine Proclamation an das serbische Volk erlassen werden. Die in Serbien sich vollziehenden Ereignisse werden in Wien mit Ruhe betrachtet. Man glaubt keineswegs, daß Ristic sich als Regent Serbiens zum Werkzeug russischer Pläne gebrauchen lassen werde, ist vielmehr der Meinung, er werde mit der größten Eiferlust über die Selbstständigkeit der serbischen Politik wachen und eine streng neutrale Haltung einzunehmen suchen. Daß König Milan sich dahin entschieden habe, gerade Ristic die Regentenschaft zu übertragen, beweise sein geringes Vertrauen in die Popularität der bisher regierende Kreise, wie andererseits in die staatsmännische Befähigung der Rabitalen. Es scheint, daß die Letzteren dem König die Weiterführung der Regierung verleidet haben. Hätte derselbe Ristic nur an die Spitze des Ministeriums berufen, würde der Letztere nicht genügend freie Hand gehabt haben, insbesondere da es Milan vermuthlich nicht über sich gewinnen könnte, alle Regierungshandlungen desselben zu billigen. Man wünscht sich in Wien im Uebrigen nicht darüber, daß die serbische Nachbarschaft durch den Wechsel in der Oberleitung nicht eben bequemer werden wird.

Berlin, 5. März. Es gilt sehr für gewiß, daß dem Reichstage noch in dieser Session eine Vorlage zugehen wird, die bestimmt ist, das Sozialistengesetz abzuändern oder zu ersetzen.

Berlin, 5. März. In der heutigen Sitzung des Bundesraths wurden die Gegenwürfe über den Nachtragetat für 1889/90 und die Ausnahme einer Anleihe zum Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres sowie über die Besteuerung des Zuckers den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen.

Hang, 5. März. Nach Aussagen des Professors Rosenstein und der behandelnden Aerzte haben die Kräfte des Königs nicht merkbar abgenommen; eine unmittelbare Gefahr bestehe darum nicht, doch sei das Allgemeinbefinden beunruhigend, da sich die Anzeichen der Blutvergiftung bemerkbar machten.

Rom, 5. März. Die in letzter Zeit anscheinend offizis verbreiteten Gerüchte von der Wiederaufnahme der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Frankreich sind der Hr. St. zufolge unbegründet. Die angeblichen Verhandlungen beschränkten sich auf außeramtliche Vorschläge Mariani's, die wenigstens bisher nicht in ein offizielles Stadium gelangten. Die Gerüchte sind vermuthlich ausge-

treut worden, um die öffentliche Meinung zu Gunsten Crispis zu beeinflussen. Morgen dürfte das neue Cabinet dem Könige vorgestellt werden. Es heißt, Bacelli solle den Unterricht wieder übernehmen.

Mannheimer Handelsblatt.

Neuer Eisenbahntarif. Auf den 1. April l. J. wird ein neuer Tarif für den Nassau-Badischen Güterverkehr eingeführt und gleichzeitig der bisherige Tarif für diesen Verkehr vom 1. April 1886 nebst Nachträgen aufgehoben.

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt a. M., 4. März. An der heutigen Börse trat gegen die seitherige Haifsbewegung in Creditactien endlich eine Reaction ein und die Contremine, soweit sie sich nicht ihren seither einfließenden Ruben durch Ankauf der im Voraus gegebenen Stücke sicherte, benahm sich sehr zurückhaltend. Anwartsich der ungeschürten außerordentlich friedlichen politischen Lage, der anhaltenden Verhältnisse und der sich in der Vorbereitung befindlichen Conventionsen und Emmissionen fällt es dem Optimismus nicht leicht, breiteren Boden zu gewinnen.

Creditactien eröffneten 1/2, A. über Schlusspreis von gestern Abend und gewannen noch einen weiteren Gulden. Diskonto stellte sich ca. 1 pSt. über gestern. Von österr. Bahnen Duxer 2 1/2, Buschthaberer 1 1/2, A. gestiegen. Staatsbahn 1 1/2, erdolt, Lombarden ruhig aber fest. Elbthal und Lokalbahnen je ca. 1/2 abgeschwächt. Schweizer Bahnen recht gut gehalten. Deutsche Bahnen bezeugten geringeren Interesse, Course behauptet. Russen besser, Argentinische Werthe fest, Caputur abgeschwächt. Privatbank 1 1/2, pSt.

Frankfurter Effectenbörse. Schlusscourse: Creditactien 98 1/2, Diskonto-Kommandit 97.10, österr. Staatsbahn 91, Galizier 78 1/2, Lombarden 85 1/2, Gotthard 139, Central 126.40, Nordost 106.80, Union 97.80, Westbahn 98.90, 5 pSt. Ital. 96.20, Basler Bankverein 163.90, Deutsche Bank 171.60, Deutsche Vereinsbank 109.90, Dresdener Bank 158.50, Berliner Handelsgesellschaft 177.40, Effectenbank 127.70, Wiener Bankverein 91 1/2, Wiener Unionbank 198 1/2, garant. Sardinier 90, Böhm. Westbahn 87 1/2, Duxer 298, Jura 111.60, junge Gotthard 122.90, österr. Lokalbahn 118, Graz-Köflacher 200 1/2, Nordwest 158 1/2, Prag-Duxer Prior. 110, 60, Stamm 40 1/2, 4 1/2 pSt. Ung. 98.80, ung. Westrente 85.70, 1880er Russen 61, Sem. Russen 102.80, 4 pSt. Caputur 88.25, neue Rumänier 84.30, Türken 15.55, Türken-Voipe 18.85, Ottoman. Boll-Obl. 71.80, Serb. Tabak 86.80, 4 pSt. Griechen 78.80, Deutsche Oelabriken 135.50, Berger Brauerei 128.

Nach starker Eröffnung veranlaßten Wiener Abgaben härteren Rückgang für Creditactien und Diskonto-Kommandit. Die übrigen Werthe zeigten nur theilweise und mäßige Abchwächung. Ottoman-Boll blieben auf behauptet. Deutsche Vereinsbank waren gebessert.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 5. März.)

Table with columns for Month, Wheat, Corn, Soybean, etc. and rows for January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December, Year.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Mannheimer Dafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 6. März angekommen:

Table with columns for Schiff, Herkunft, and other details for various shipping companies like D. Dreßen, D. Terjung, etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for location (e.g., Rhein, Main) and water level measurements.

Für Lande. Eine Verion, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Loutheit und Öhrengeräuschen gehilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu überfenden. Adr.: J. S. Kiedolton, Wien IX., Kollingasse 4.

Oskar Kramer, Sutfabrik Mannheim, C 1, 9. Feinstes und größtes Sutfabrik Mannheims. Auswahlfendungen franco. Biligste Preise. 27358

Trauerhüte, Cräpe, Grenadines empfehlen. 24758. M. Dirichland & Co., P 2, 1.

F. Körner Schirmfabrik. 26749. E 1, 4 Breitestraße.

Notarielle Bekätigung des tausendf. Lobes über den Holland Tabak von B. Becker in Seelen a. D. 10 Bd. ico 8 Bl. bat d. Exp. d. Bl. eingelehen. 26883

Das Gute bricht sich Bahn, an diese alte Wahrheit wird man bei der stetig zunehmenden Nachfrage nach dem unter behördlicher Controle bereitgestellten Wiesbadener Roshdrucker-Duellis erinnert. Dieses ausgezeichnete Mittel hat sich zur Bekämpfung von Duffen, Heiserkeit, Wangenleiden eine ganz außerordentlich wirksame Errungung. Dasselbe ist in den Apoth. Drog.- u. Mineralw.-Dblen. a 2 Bl. das Glas käuflich. 17972

A. Zuntz sel. Wwe. 26749. Berlin und Antwerpen, empfehl. als kühnster Mann. Ihre seit mehr als 50 Jahren sich d. best. Ruf erwerbende. In allen besseren Geschäften der Lebensmittel-Branchen heutzutage sind. Niederlage bei Jacob Uhl. 26921

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Gebrannten Java Kaffees

Amliche Anzeigen

Schankmachung

Die Sicherung der Arbeiter in Fabriken gegen Gefahren für Leben und Gesundheit...

Die Sicherung der Arbeiter in Fabriken gegen Gefahren für Leben und Gesundheit...

Die Sicherung der Arbeiter in Fabriken gegen Gefahren für Leben und Gesundheit...

Die Sicherung der Arbeiter in Fabriken gegen Gefahren für Leben und Gesundheit...

Die Sicherung der Arbeiter in Fabriken gegen Gefahren für Leben und Gesundheit...

Offentliche Versteigerung

Freitag, den 8. März d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung

Am Vollstreckungswege der Richter...

Gelder auf 1. Hypothek sofort anzuleihen...

Gr. Bad. Staatseisenbahnen

Auf den 1. April l. J. wird ein neuer Tarif für den Nassau-Badischen Güterverkehr...

Gr. Bad. Staatseisenbahnen

Zu den Ausnahmestellen Nr. II und bezw. Nr. V für den Güterverkehr...

Schankmachung

Nr. 11.061. Privatmann Joseph Gerhard Bögele von Mannheim...

Einladung

Die Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden auf...

Tages-Ordnung

- 1. Allgemeine Grundlage für die Förderung des Kostenanwandes...

Offentliche Versteigerung

Freitag, den 8. März d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung

Am Vollstreckungswege der Richter...

Fassl-Versteigerung

Die Gemeinde Wallstadt läßt nächsten Mittwoch...

Schellfische

frisch eingetroffen. Ernst Dangmann...

Bekanntmachung

Auf die für das Jahr 1888 festgesetzte Dividende der Reichsbankantleihe...

Mart 27.

für den Dividendschein Nr. 9 vom 5. März d. J. ab bei der Reichsbankhauptkasse...

Der Reichskanzler

Versteigerung von Baupläzen

Nr. 2511. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am Samstag, den 18. März 1889...

Table with 2 columns: Lot number and price. S 6 No. 12: 275.00, T 6 No. 8g: 356.24, T 6 No. 8b: 351.85.

Das Vorgartengelände wird zum festen Preise von M. 10 per Mtr. berechnet.

Sämtliche Baupläze werden zuerst einzeln ausgeschrieben...

Sobald werden die beiden Plätze T 6 No. 8g und No. 8b zusammen ausgeschrieben...

Mannheim, den 28. Februar 1889. Stadtrat.

Ortskrankenkasse Mannheim I

Unseren Mitgliedern machen wir hiermit bekannt, daß im Saale des „grünen Hauses“...

ordentliche Generalversammlung

stattfindet, wozu wir Sie hiermit freundlichst einladen.

Tages-Ordnung

- 1. Wahl zweier Vorstandsmitglieder durch die Vertreter der Arbeitgeber.

Da diese drei Anträge von großer Wichtigkeit sind, so ersuchen wir alle Mitglieder...

Mannheim, 17. Februar 1889. Der Vorstand.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Montag, den 25. März d. J., Abends 8 Uhr...

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung

- 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1888.

Herrn: Sam. Noether, Adolf Schmidt u. Gg. Schwanholz.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an dieser Generalversammlung beteiligen wollen...

Der Rechnungsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung...

Mannheim, den 3. März 1889. Der Aufsichtsrath: Louis Stoll.

Rheinpark

Große blaue Schlittschuhbahn. Fr. Geyer. Telephone Nr. 386.

Musikverein

Donnerstag, 7. März 1889. Gesammtprobe.

Verein

für klass. Kirchenmusik. Heute Mittwoch Abend, 7 1/2 Uhr Probe.

Saalbau Mannheim

Sonntag, 10. März 1889. Historisches Militär-Concert.



gegeben von der 45. Musikkerkorporation...

Eintrittspreis: Saal, nummerierter Platz: 2 M., nichnummer. 1 " 50.

Das Concert findet ohne Restauration statt.

Die Kapelle hat es unternommen, eine große musikalische Aufführung zu veranstalten...

Billet-Vorverkauf in der Kunst- und Musikalienhandlung...

Regina Becker

Philipp Schneider. Verlobte. 27908.

Weldauer's

große niederh. Menagerie. Täglich 2 große Vorstellungen...

Todes-Anzeige

Den so zahlreichen Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht...

Heinrich Rumpel

im Alter von 66 1/2 Jahren, nach längerem Leiden, heute sanft verschieden ist.

Dies statt besonderer Anzeige. Mannheim, den 5. März 1889.

Julius Bassermann

Commerzien-Rath Carl Roehling und Frau in Saarbrücken...

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Dankagung

sprechen wir Freunden und Bekannten, für die uns von allen Seiten bewiesene Theilnahme...

Im Namen der tieftrauernden Familie Heinrich Held Ww. geb. Wältner.

Trauringe massiv Gold, gesetzlich gestempelt, per Stück 6 Mk. 7,50, 8,50, 10.— bis 14 Mk.

Stegelinne massiv Gold, gesetzlich gestempelt 3,80 bis 40 Mk. Stegelringe mit Silberunterlage 2,50 bis 5 Mk., Broschen, Armbänder, Collen, Ohringe, Uhrketten, Cravattennadeln, Brust- und Manohettknöpfe, Trauerschmuck. 26466

Einkauf und Entschloß von altem Gold und Silber.

Karl Pfund, Q 1, 4.

Massiv-Gold-Trauringe
5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25 und 30 Mk. per Paar.
Gold. Remontoir für Damen Mk. 35.—
Silberne „ „ „ „ 20.—
Goldene Ohrringe, garantiert zu 3.—
Goldene Ringe 3,50.
Kreuz-, Medallions-, Armbänder u. Collen v. Mk. 3.— an.
J. Kraut, 26294
T 1, 10, nicht Hauptstraße.
Keine Ladenmiete, deshalb auch die billigen Preise.

Joseph Helffenstein,
P 3, 13, an den Planten.
Niederlage von **S. Sommel** in Mainz.
Specialität in Werkzeugen
für Holz- und Metallbearbeitung.
Reichhauer'sche Gewindeschneidzeuge,
Installations-Werkzeuge, 27828
Alle Sorten Gobel, eigenes Fabrikat.

Geschäfts-Gründung und Empfehlung.
Meinen werthen Kunden und Bekannten zur gef. Nachricht, daß ich aus der Firma **Rieser & Roth** ausgeschieden bin. Mit dem heutigen Tage habe ich am hiesigen Plage Litera
G 2, 13
ein
Gas- & Wasserleitungs-Geschäft
errichtet. 26603
Indem ich mich bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste empfehle, sichere ich meinen Kunden die prompteste und beste Ausführung derselben zu.
Mit Achtung
Otto Hermann Ross, G 2, 13.

Anzeige.
Dem verehrt. Publikum und Lit. Verwaltungen, Fabrikanten und Kaufleuten die ergebene Anzeige, daß mir der Allein-Vertrieb der Fabrikate von der seit 40 Jahren reell bestehenden Siegelad- und Oblaten-Fabrik von **Otto Jäger** in Eningen für den Bezirk Pfalz und Baden übertragen worden ist, bei Bedarf bitte um gefällige Aufträge, Muster und billige berechnete Preislisten sehen jeberzeit zu Diensten. 27715
Hochachtungsvoll
Const. W. Lepach,
Mannheim G 8, 24b.
Vertreter tech. und gewerblicher Branchen;
Wein-Vertreter für Südwestdeutschland der Rheinisch. Kronleberfabrik Jakob Thiel, Reuwied.
Prima Treibriemen, Stiche- und Bänderriemen, Schlagriemen für Spinn- und Webereien, billigt und hochfein.
Austelager. Feitgar- und Kronleber-Häute.

Man reiche dem Glücke die Hand.
Mannheimer
Maimarkt-Loose.
Loose à Mk. 2.—
Hauptgewinne im Werthe von Mk. 7500, 4500 etc.
sind durch die Expedition zu beziehen.
Nach Auswärts à Mk. 2,10.
Expedition des „General-Anzeiger“
Mannheimer Journal.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Schwindsucht
heilbar durch Einathmungen heißer trockener Luft.
Jeder echte Schwindsucht-Heil-Apparat ist mit der Facsimile-Aufschrift des Erfinders, Dr. Louis Weigert-Berlin, auf der Kastenbede des Colimbers versehen und sorgfältig geprüft. Nur für diese kann Garantie geleistet werden und sie sind in Deutschland ausschließlich zu beziehen durch
A. Meissner, Berlin W., Friedrichstr. 71.
Professore von Dr. Louis Weigert „Heilung der Schwindsucht“ (Austritt) portofrei gegen 50 Pfg. in Marken.
Für die Herren Aerzte die wissenschaftlichen Abhandlungen des Herrn Dr. Weigert gratis und portofrei.

Wirthschaftseröffnung in Sandhofen.
Freunden und Gönnern von Sandhofen, Schaarhof und Umgebung, sowie meiner verehrten Nachbarschaft, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Donnerstag, den 7. d. M. in meinem neuerbauten Wohnhause an der Mannheimer Straße bahier, meine Wirthschaft mit dem Schild
Gasthaus zum Schützenhof
eröffnen werde. 27848
Ich werde stets bemüht sein, meine Gäste reell und aufmerksam zu bedienen.
Auch bringe ich mein gutes Nachtquartier für Reisende und Fremde in empfehlende Erinnerung und bitte um gütiges Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
Fr. Haller, Gastwirth.

Bierbrauerei Durlacher Hof
Heb. Ph. Hagen 27832
empfiehlt ihre in der Brauerei abgefüllten Flaschenbiere
Lagerbier per Flasche 20 Pfg.
Wienerbier 23
Salvatorbier 28

Hierdurch erlaube mir den geehrten Damen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute meine Wohnung von Lit. K 4, 8 nach
P 1, 7, 2. Stock
verlegt habe. 27819
Maria Hild, Robes.
Mannheim, den 4. März 1889.

Möbeltransport!
Umzüge in der Stadt, sowohl von und nach auswärts, übernimmt bei prompter und billiger Ausführung das Möbeltransport-Geschäft von
Martin Hamm & Carl Bruch,
G 8, 22b Mannheim G 5, 19.
Per Eisenbahn ohne Umladung.

Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.
Ich habe mein Weingeschäft von
R 4, 10 nach G 4, 6
verlegt und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen. 27819
Achtungsvoll
Adam Lenz, G 4, 6.

Inventur-Ausverkauf.
C 1, 3. Franz. Porzellan. C 1, 3.
Zeller per Duzend Mk. 3.—
Salatiers, Tassen, Platten etc.
Crystall-Gläser von 20 Pfg. an.
Wein-, Wasser-, Bier- u. Liqueurgläser.
Kaffee- und Theekannen. 27571
Verschiedene zurückgegebene Luxusgegenstände.
C 1, 3. Ph. Weikel. C 1, 3.

Fertige Betten
von 30 M. an u. die dazu gehörigen Ueberzüge u. Bettlücken,
Bettfedern u. Daunen
von Mk. 1,50 an bis 6 Mk. pro Pfd.
Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Teppich-Treppen-Stangen
patentirte, sowie gewöhnliche Defen in Messing oder vernickelt fabriciren 27287
Gebr. Pintsch in Bockenheim b. Frankfurt a. M.
Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.
Grosses Preiskegeln.
Drei Wurf 20 Pfg. 27296

Ruhrkohlen
als:
Ruhrer Fettschrott (Ofenbrand)
" Raschinkohlen
" Schmiedekohlen
" Rußkohlen (gesiebt u. gewaschen)
" Flammkohlen
Antracitkohlen (für amerik. Defen)
sowie Buchen- und Tannenholz
(geteilt oder auch in Scheitern) 26909
empfiehlt in nur Prima Waare zu den billigsten Preisen
C 8, 14 Fritz Nüsseler, C 8, 14.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 26872
Q 5, 19 parterre.
Gesunden
Gesunden und bei Groß. Be-
stirksam deponirt: 27886
1 Cigarettenmaschinen.
Ein Portemonnaie m. Inhalt
gesunden. Abzulehen geg. Ein-
rückungsgeld. K 2, 15b. 27875

Rum Waschen und Bühen
wird angenommen; auch Monats-
dienst. G 6, 11, 2. St. 27686
Verloren
Eingoldenes Armband
wurde verloren. Abzug gegen
Belohnung S 4, 19. 27821
Von O 7 bis M 2 ein Co-
rallen-Armband verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
O 5, 13, 2. Stod. 27917

Masken
Eine schöne Damenmaske
billig zu verkaufen. 27428
Näheres S 2, 4, 2. St.
Eleg. Sammt-Domino für Da-
men j. v. G 5, 6, 3. St. 27549
1 Eleg. Damenmaske z. verl.
ob. zu verl. C 4, 4. 27202
Eleg. Perreemaske (Prinz)
zu verl. ob. zu verkaufen.
27201 C 4, 4.
Eine elegante Damenmaske
(Bolln) billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 27892
6 neue Masken billig zu
verkaufen G 4, 4. Part. 26954
Domino's u. eleg. Damen-
Masken zu verkaufen.
24890 S 1, 15, 3. Stod.

Ankauf
Ein großer wachsender Hof-
hund zu kaufen gesucht.
Näheres im Verlag. 27777
Gutes Piano gesucht.
27422 E 6, 1.
Gebrauchte Möbel u. Betten
kauft
W. Laubel. S 2, 4.
Ein gut erhaltenes Bett zu
kaufen gesucht. 27454
Näheres im Verlag.

Gute Weinflaschen werden
gekauft. 27580
Stephantenschlößchen,
Schweiggerstr. 69.
Ankauf von getragenen Klei-
dungs- u. Schuh- u. Hut-
Etelien. 25704
Carl Gindberger, H 2, 5.
Leere Flaschen kauft W. Lan-
del, S 2, 4. 26748
Pflanzscheine werd. gekauft bei
Gottfr. Hebel, H 7, 8a. 27121
Eine gangbare Wirthschaft
in Mannheim zu kaufen oder
zu pachten gesucht. 27783
Näheres in der Exped.

Verkauf
Haus-Verkauf.
Ein sehr gut rentirendes,
neues Haus mit Verköhle, ge-
räumigen Kellern, großem Hof,
besonders für Metzger, Schreiner
etc. passend unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. 26894
Näheres bei **Adam Boffert,**
Koenig T 5, 1.
Zu verkaufen ein
neuerbautes Haus in
guter Lage, in welchem
eine Situationshandlg.
betrieben wird. Lageeinnahme
30-40 Mk. — Der Laden mit
Wohnung ist frei. Preis 28,000
Mark, Anzahlung 4000 Mk., Be-
dingung sehr günstig. 26379
Näheres J 2, 1, 2. St. links.

Verkauf
Zu verkaufen ein
neuerbautes Haus in
guter Lage, in welchem
eine Situationshandlg.
betrieben wird. Lageeinnahme
30-40 Mk. — Der Laden mit
Wohnung ist frei. Preis 28,000
Mark, Anzahlung 4000 Mk., Be-
dingung sehr günstig. 26379
Näheres J 2, 1, 2. St. links.
Zu verkaufen:
wegen Wegzug 2 vollst. Orten,
Eckranke, Komode, Tische,
Stühle etc. 27676
ZD 2, 3, Neuer Stadthf.
2 große polierte Kleiderchränke,
Wach- und Pfeilerchränke und
halbrund. Bettladen, alles gut
gearbeitet billig zu verl. 27694
S 2, 2, part. links.
Ein noch neues Orchesterion
unter sehr günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. 27727
Näheres bei **Hrn. O. Riedle,**
Q 3, 12, 2. Stod.
Gelegenheitskauf.
2 neue schöne Piano aus-
nahmeweise billig zu verkaufen.
27011 C 3, 23, 2. St.
Ein einspänner Chaise, sehr
gut erhalten, zu verkaufen. 25650
Näheres G 7, 13, 2. Stod.
Brunnen, ein eiserner, fast
noch neu, neuester Construction,
wegen Wasserleitung ist billig zu
verkaufen. N 2, 5. 27145
Zu verkaufen
1 Ragazin-Siege 5 Stod hoch,
sowie 2 Posthore. 27671
G 7, 6.
Prima Harzer-Kanarienvögel
u. Zuchtweibchen von
6-15 Mk. unter Garantie verkauft
J. Schuch, Refargarten.
24592 ZJ 1, 9.
Junge Flegeln werden
fortwährend an und verkauft
bei
Franz Walter,
F 5, 20. 27415

Dung zu verkaufen. 27084
Näheres G 4, 16.
Den Dung auf's Jahr zu
verkaufen. 27830
Näheres in der Exped.
Zwei kleine
Schimmel
148 cm. groß,
ein- und zweispännig gefahren,
werden mit Geschir billig abge-
geben. R. Schuch, E 5, 14,
Mannheim. 27904

Stellen finden
Eine größere Gummi-
Waaren-Fabrik sucht tüchtige
Arbeiter, welche mit der
Gummihühfabrikation
vertraut und gewillt sind,
ihren Wohnsitz zu wechseln.
Hoher Lohn, dauernde sichere
Stellung garantiert. 27809
Offerten unter J. G. 8002
an Rudolf Mosse, Mannheim.

Werkführer.
Ein Glaser oder Schreiner in
eine Fenstereisenfabrik und
Glaser als Werkführer gesucht.
Nur solide und selbstständige Ar-
beiter wollen ihre schriftlichen
Offerten unter A. B. 27772 an die
Exped. d. Bl. abgeben. 27772
Tüchtige
Schabloneformer und
fehmsformer
finden dauernde und lohnende
Beschäftigung.
Mannheimer Eisengießerei
Carl Elsässer,
Mannheim.

Ordnlicher junger Hand-
burche gesucht. 27511
Dr. Dirschland & Co.
Ein Handburche von 13 bis
16 Jahren so ort gesucht. 27584
Wirthschaft Ställe am Neckar.
Ein solider fleißiger Burche
der im Bedepflegen bewandert
ist, findet gute Stelle.
27907 E 5, 14.

Agentur Armand
Heidelberg.
Gut empfohlenes Personal
jeder Branche findet fortwährend
Stellen. 27340
Kellner, Handburchen und
Kellnerinnen gesucht.
Schreiner gesucht. 27470
H 7, 9.

Schneider
sol. gef. G 2, 13, E 11. 27899
Tüchtige selbstständige
Schneider
oder Schneiderinnen
für Mäntel gesucht. 27828
Näheres im Verlag.
Lehrmädchen
gesucht für mein Leinen- und
Wäsche-Geschäft. 27911
L. Steinthal, D 4, 9.
Lehrmädchen
zum Kleidermachen gesucht.
27850 G 5, 6, 3. Stod.

Köchin.
Für ein Hotel-Restaurant
in Mannheim wird bis zum
1. April eine ganz perfecte
mit prima Referenzen Hotel-
Köchin gesucht, Jahresstelle mit
M. 40 Gehalt per Monat.
Offerten unter Z. W. 100
postlagernd Mannheim. 27558
Gut emp. Köchin jeder Art
suchen und finden Stelle. 24676
Fr. Korbmann, P 3, 5.
Dienstmädchen jeder Art
sind gute Stellen u. können bill.
schlafen. G 4, 21, 4. St. 26117
Ein reines Mädchen für
häusliche Arbeit sofort gef.
27476 H 10, 1.
Eine Köchin, welche gut
bürgerlich kochen kann u. etwas
Hausarbeit mit übernimmt, gef.
27738 O 7, 7/2, 2. Stod.
Ein Dienstmädchen sofort
gesucht. Näheres Exped. 27753
Ein junge es braves Dienst-
mädchen vom Lande wird gef.
27795 L 13, 17a, 2. St.

Stellen suchen
Ein tüchtiger, solider Han-
führer, der ein Geschäft selbst-
ständig zu führen versteht u. g.
Seugnisse aufzuweisen hat, sucht
so gl. Stelle. Gef. Offerten unter
No. 27876 an die Exped. 27887

Ein auswärtiger, junger Mann gelehrter Schreiner...

Ein geisteskräftiges Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen...

Ein Mädchen sucht Monatsdienst J 7, 27.

Ein die Schule besuchendes Mädchen wird in Pflege angenommen...

Ein ordentlicher Junge kann die Wäckerer erlernen.

Für ein größeres Assuranz- und Expeditionsgeschäft wird auf Ostern ein Lehrling...

Ein ordentl. Junge, der die Schuhmacherei erlernen will...

Ein Lehrling auf Ostern gesucht von F. Remnich...

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges, ausgeübtes Agentur- u. Commissions-Geschäft...

Lehrlings-Gesuch. Ein mit den nötigen Schulkenntnissen und hiesiger Handschrift...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Miethgesuche. Per 1. Juni (auch früher) 1 Wohnung...

Zwei kleine Läden mit oder ohne anliegende Räumlichkeiten...

A 1, 8 2 Zim. und Küche in den Hof gehend...

A 3, 6 Schillerplatz III. Etage sofort zu vermieten.

A 2, 1 (Bredenheim'sches Haus) 1 schöne große Wohnung...

B 2, 4 part., 4 Z., Küche u. Zubehör...

B 6, 29 ist eine elegante Wohnung im 3. Stock...

C 2, 25 1 schöne Wohnung von 4 Zimmern...

C 7, 13 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Z., 2 Mansarden...

C 8, 8 Leopoldstr., Comptoir u. gr. Magazin zu vermieten.

E 2, 14 1 H. Wohn. nach dem Hof, 4 Zim. u. Küche...

E 2, 14 der 4. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör...

F 5, 3 ein leeres Zimmer zu verm.

F 5, 8 1 H. Wohnung sofort zu verm.

F 7, 21 Hinterh., 2 große Zim. mit Keller u. Speicher...

M Ringstr. F 7, 24 II. Stock 6 Zim., Küche u. Zubehör...

F 8, 1 Ringstr., Expans, schönste Lage...

G 7, 6 2 Zim. und eine feine Küche...

G 7, 15 nahe der Ringstr., bestehend in 6 Zim., Mansarde u. Zubehör...

G 8, 10 2. Stock, eleg. Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern...

G 8, 11 3. St., 1 schöne freundliche Wohnung...

H 2, 7 2 4. St. sofort zu vermieten.

H 4, 1 1 freundl. Wohn. zu verm.

H 4, 10 bis 24. März 1 Zim. und Küche im 2. Stock zu verm.

H 7, 13 ist der bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

H 8, 38 1 schöne Wohn. 7 Zim., Küche und allem Zubehör...

H 9, 2 unweit der Ringstr. 1 u. 2. St. sammt Zubehör...

H 9, 2 3. Stock, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche...

J 1, 12 3 Zim., Küche m. Wasserleitg. per 1. April bezugsbar...

J 5, 2 1 Wohnung im 3. Stock, 3 Zim. u. 1 Küche...

J 5, 10 2 Z. u. Küche zu verm.

K 1, 8b 2. Stock mit Balkon, bestehend in 5 Zimmern...

K 2, 5 3. St. 2-3 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten.

K 2, 15b der 3. Stock mit Glasabschluß, 5 Zimmer...

K 4, 6 3 Stock, Nähe der Kettenbrücke...

L 4, 9 gegenüber der Druggenerfaserne, 1 gut möbl. Wohn. u. Schlafz. per 1. April zu vermieten.

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

Neubau, L 12, 2 3. Stock, von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör...

R 4, 13 Neubau, 1 Treppe hoch, 2 möbl. Z. sofort zu verm.

R 6, 2 2 kleine Zim. für 2 Pers. zu verm.

S 3, 2 3 Zimmer, Küche u. Keller sowie 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

S 4, 21 1 febl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller mit Wasserleitg. zu verm.

T 1, 1 3. Stock, abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per 1. Mai zu vermieten.

T 1, 2 2 Zim., Küche und Zubehör zu verm.

T 1, 14 2. Stock, 3 Zim., Küche mit Wasserleitung zu verm.

T 2, 20 Hinterh., 2 St., einlad. möbl. Z. für bessere Arb. sogl. zu v.

U 2, 2 elegantes Hochparterre, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör per 1. Juni zu vermieten.

U 6, 2b der 2. Stock, 5 Z., Küche, Kammer u. Glasabschluß...

U 6, 4 Neubau, sind noch zu vermieten: 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Z 6, 2 Ringstr., Neubau, sind ein Parterre-Hof, 2. und 4. Stock mit je 5 Zimmern...

Z 10, 12 2. St. Vorderhof, 1 hübsche Parterrewohnung...

ZC 2, 2 a. Ringstr., eine Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

ZC 2, 12 neuer Stadtheil, mehrere Wohnungen mit Wasserleitg. u. eine Wäckerer mit Laden zu v.

ZF 1, 6 neuer Stadtheil, 1 kleine Wohnung zu vermieten.

ZF 1, 5 2. Stock sofort zu verm.

ZH 1, 8 Redargärten, 1 schöne Wohnung sogl. zu verm.

ZJ 2, 4 1 Wohnung sogl. zu verm.

ZJ 11, Redarg., Dammstr. 3. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm.

ZJ 11, Redarg., Dammstr. 3. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm.

ZJ 11, Redarg., Dammstr. 3. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm.

ZJ 11, Redarg., Dammstr. 3. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm.

ZJ 11, Redarg., Dammstr. 3. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Rhein- und Ringstraße, Hochpart., 2. und 3. Stock, je 6 Zimmer zu vermieten.

Wohnungen zu 2 und 3 Zimmern sogl. beschbar zu verm.

Schwehingerstr. 18a im 4. Stock, 1 schöne Wohnung mit Wasserleitung zu verm.

Möbl. Zimmer B 2, 12 2. St. 2 möbl. Zim. zu verm.

B 4, 5 2 neue möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. b. 15. März zu vermieten.

B 6, 14 1 möbl. Zim. zu verm.

C 4, 20 21 III. schön möbl. Zim. sofort zu vermieten.

C 7, 21 2. Stock, 1 gut möbl. Z. mit Koff. an 2. sol. ig. Leute zu v.

C 8, 6 ein möbl. Zim. zu v. Röh. 2. St. 27904

D 4, 17 4. Stock, einfach möbl. Zim. zu v. Röh. 2. St. 27581

D 5, 7 3 Treppen, 1 gut möbl. Z. an 1 oder 2 Pers. sogl. oder später zu v.

D 6, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren billig zu v.

D 6, 14 2. St. 2 ineinandergehende möbl. Zim. p. sol. p. v.

D 8, 2 Ringstraße, 2 schön möbl. Parterrezim. einzeln oder zusammen sofort zu verm.

E 4, 3 gut möbl. Zim. mit anst. Schlafz. Zimmer, mit oder ohne Pension sofort zu verm.

E 5, 17 3. St. 1 schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu vermieten.

E 8, 3 3 Treppen, 2 möbl. Zim. zu v. 27691

E 8, 9 gegenüb. der neuen Post 2 Stiegen, ein schön möbl. Zim. pr. sofort zu vermieten.

E 8, 11 2 Tr. recht, möbl. Zim. an 1 anst. Herrn zu vermieten.

F 1, 3 2 Stiegen, möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Pers. zu v.

F 4, 3 gut möbl. Zimmer an 2 anst. Herrn sofort zu vermieten.

F 4, 18 2. Stock, 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm.

F 4, 18 2. Stock 1 schön möbl. Zim. zu vermieten.

F 4, 19 1 schön möbl. Z. im 2. Stock an 1 Herrn und 1 einf. möbl. Z. im 3. St. an 1 Pers. zu v.

M 3, 7 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigen Preise zu v.

M 5, 5 3 Zim. sofort billig zu vermieten.

N 2, 5 1 Treppe, 1 elegant möbl. Zimmer nebst Schlafz. per 1. März zu v.

N 3, 13b ist im 4. Stock ein fein möbl. Zimmer per sol. p. v.

N 4, 8 möbl. Parterrezim. im Hof zu v.

O 4, 11 part., ein schön möbl. Zimmer e. b. Hof geb. billig zu v.

O 4, 15 1 Treppe, Kunststr. 1 gut möbl. Zim. bis 1. April zu v.

O 6, 1 1 Treppe hoch, 2 ineinandergeh. möbl. Zim. auf 1. April zu v.

P 4, 9 3. St., 1 gut möbl. Zim. f. p. v.

P 5, 1 3. St. links, 2 schön möbl. Z. zu v.

P 5, 8 2. Stock, 2 ineinandergeh. Z. an 1 oder 2 bessere Herren sogl. oder bis 1. März zu verm.

P 5, 8 part., 1 einf. möbl. Z. zu verm.

Q 3, 18 3. St. ein fein möbl. Zim. sogl. zu vermieten.

Q 5, 19 einfach möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort billig zu vermieten.

Q 5, 22 3. St. ein schön möbl. Zim. sogl. zu vermieten.

S 2, 23 1 hübsch möbl. Z. bis 15. März zu vermieten.

S 3, 8 2. St. 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

S 4, 15 2 Stiegen, 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten.

T 2, 4 gut möbl. Zimmer in gutem Hause, äußerst billig zu verm.

U 1, 9 3. Stock recht, 1 möbl. Z. zu v.

ZC 2, 4 2 möbl. Zim. zu verm.

ZC 2, 4 2 möbl. Zim. zu verm.

ZC 2, 4 2 möbl. Zim. zu verm.

ZC 2, 4 2 möbl. Zim. zu verm.

(Schlafstellen.) F 4, 18 3. St., Schlafstelle zu v.

F 6, 8 4. St., 2 Schlafst. f. p. v.

G 2, 13 Hinterh., 2. St., Schlafstelle zu vermieten.

G 3, 4 Schlafstelle zu vermieten.

G 3, 11 4. St., 1 schön Schlafstelle mit Koff. sogl. zu verm.

G 7, 1c 1 schön möbl. Zim. auf die Str. g. zu vermieten.

H 2, 7 1/2 Part. kann ein 2 solider Mann Schlafstelle erhalten.

J 4, 19 partierre Schlafstelle mit Koff. zu verm.

R 3, 7 part., Schlafst. f. p. v.

R 6, 6 2. Stock recht, 2 Schlafst. auf b. Str. gehend zu vermieten.

S 2, 10 Schlafstelle zu vermieten.

T 1, 11 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. preiswürdig zu vermieten.

U 6, 3 part. 1 Schlafst. zu verm.

ZM 1, 2 Redarg., gut Schlafstelle für 1 solider Mann zu v.

Kost und Logis H 4, 7 Kost und Logis.

S 2, 12 Kost u. Logis bei J. Dolmeier.

U 6, 1c 4. Stock, Kost u. Logis für junge Kaufleute.

Ein kleines Zim. mit gutem Bett unentgeltlich an ein braves Mädchen oder ältere alleinlebende Person gegen geringe Gegenleistung abzugeben.

Ein kleines Zim. mit gutem Bett unentgeltlich an ein braves Mädchen oder ältere alleinlebende Person gegen geringe Gegenleistung abzugeben.

Ein kleines Zim. mit gutem Bett unentgeltlich an ein braves Mädchen oder ältere alleinlebende Person gegen geringe Gegenleistung abzugeben.

Ein kleines Zim. mit gutem Bett unentgeltlich an ein braves Mädchen oder ältere alleinlebende Person gegen geringe Gegenleistung abzugeben.

Ein kleines Zim. mit gutem Bett unentgeltlich an ein braves Mädchen oder ältere alleinlebende Person gegen geringe Gegenleistung abzugeben.

Ein kleines Zim. mit gutem Bett unentgeltlich an ein braves Mädchen oder ältere alleinlebende Person gegen geringe Gegenleistung abzugeben.

Ein kleines Zim. mit gutem Bett unentgeltlich an ein braves Mädchen oder ältere alleinlebende Person gegen geringe Gegenleistung abzugeben.

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch billigster. | Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.50, Rm. 0.95.

Neuheiten in Damen-Mäntel für die Frühjahrs-Saison.

Von meiner Berliner Einkaufsreise zurückgekehrt, beehre mich den Empfang der erschienenen Neuheiten ergebenst anzuzeigen. In besonders großer Auswahl und sehr billigen Preisen empfehle

Promenaden-Mäntel & Confirmanden-Jaquettes.

Anfertigung nach Maß nach den neuesten Modellen in bekannt feiner Ausführung.

Breitestrasse, B 1, 5.

Lina Riegel,

Breitestrasse, B 1, 5.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Corsetten

in den anerkannt besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 26687

Sigm. Kander, Neckarstraße, S 1, 9.

Nürnberg 26720

Kinderwagen-Fabrik
von Leonhard Kolb in Nürnberg



versendet zu Fabrikpreisen direct an Private Kinderwagen in den feinsten Ausstattungen, auf Velocipeledern mit u. ohne Summibegug. Reichhaltige Kataloge gratis und franco. Diese Anerkennungen von hohen u. höchsten Herrschaften zu Diensten.

Die Kinderwagenfabrik von 27075

Christian Ihle,
Mannheim, F 2, 9



liefert bei reichster Auswahl, besser wie jede auswärtige Fabrik, bei billigen Preisen franco in's Haus. Sämtliche Reparaturen und einzelne Bestandtheile für Kinderwagen.

Möbel!

für Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchenmöbel etc. in größter Auswahl zu den billigsten Concurrenzpreisen. 26210

Für Brantleute beste, reellste und billigste Einkaufsquelle.

W. Frey, J 5, 4.

B 4, 14 B 4, 14
parterre rechts.

Niederlage
selbstgefertigter
Kochherde
aus der Schlosserei
Georg Lutz senior.
Prima Referenzen.
Reparaturen und Aus-
mauerungen jeder Art von
Herden billigst. 27288
Neueste Sparherde, Koch-
platten u. Einlagen in allen
Größen und jeder Art stets
vorräthig. billigst.
Schlosserei in der alten Werk-
stätte.

Die Handschuhwäscherei
2. Jährigen, Q 4, 1, part.
gegenüber den 3 Glocken
empfehl. sich. 26669

Pianino's vorzüglicher
Qualität
bei 24040
A. Döcker, O 2, 9.
5 St. u. Garten W. 5
Herr Ruhn. G. Degenen, Zwinge-
straße. 24799

Zur gefl. Beachtung.

Auf vielseitiges Verlangen meiner werthen Kundschaft habe mich entschlossen, mein Geschäft weiter zu führen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, auch fernherhin meine verehrten Abnehmer nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Nicht allein, daß ich in den von mir bis daher geführten Artikeln, wie Damenconfection und Traserwaren stets in umfangreichstem Maße sortirt sein werde, habe eine vollständig neue Abteilung für

Tricottailen, Tricotkleidchen und Tricotblouschen

eingerrichtet. — Auch bin ich durch Aenderung in meinem Zuschneide-Atelier in der Lage, die größten Vortheile zu bieten. 27890

S. J. Kaufmann

Marktstraße F 2 No. 1. Marktstraße F 2 No. 1.

Wegen Lokalveränderung

bringe ich von heute ab den größten Theil meines reichhaltigen Waarenlagers zum **Ausverkauf** zu und unter Einkaufspreisen.

Besonders empfehle ich 27865

Ballblumen. Capuzen. Schürzen. Schleifenbänder. Seid. Tücher, hell u. dunkelfarbig. Taschentücher. Krausen. Chemisettes. Schwarz seid. u. Glasohandschuhe.

Franziska Rau, Firma: K. Steyer,
Kaufhaus, N 1, 9.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage 27605

Litera H 3 No. 1

im Hause des Herrn Philipp Weg eine

Kartoffel-, Butter- & Eierhandlung

eröffnet habe. Durch diesen Bezug bin ich in der Lage, allen Anforderungen meiner geehrten Abnehmer zu entsprechen.

Bei guter frischer Waare, billigsten Preisen halte mich bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

H 3, 1. Karl Thomy. H 3, 1.

Karl Senft

Graveur
F 1, 1 Mannheim F 1, 1
liefert alle Sorten
Metall- und Kunstschuf-
Stempel, Siegel,
Schüler, Brände, Bier-
marken,
Schablonen für alle
Zwecke.
Gravirung von Gold-
Silber, Eisenstein
etc. etc. 26776
Stempel farben
Stempelkasten.

Hypothekendarlehen

zu 4 1/2% in größeren Beträgen
zu 4% bezogen prompt u. billig
Ernst Weiner,
D 6, 15.

P 6, 22. Julius Krapp P 6, 22.

Tapezier & Decorateur

erlaubt sich die ergebene Mittheilung zu machen, daß sich sein Geschäft und Wohnung vom 1. März ab in

P 6, 22 befindet. 27644

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen

Verschlußwagen zu Umzügen

mit Möbelpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.

Um geneigtes Wohlwollen bitten. 25600

Franz Holzer, J. 3, 17.

J. J. Bellmann,
Metallwaaren-Fabrik,
Galvanisir- & Prägearbeit,
Laden: | Fabrik:
D 5, 1 | Lindenhof




empfehl. sich zum Vernickeln, Vergolden, Versilbern und Besetzen von sämtlichen Metallgegenständen, wie Messer u. Messergriffen, Säbels und Wäffen aller Art, Fälschern u. Beschneidern, Uhrketten, Vereinsabzeichen u. Marken aller Art etc. 26191
Reparatur-Werkstätte sämtlicher Metallgegenstände.

ELEKTRISCHE BELEUCHTUNG.

HEINRICH RÖTH
MANNHEIM
GENERAL-VERTRETER VON 26989

S. SCHUCKERT
NÜRNBERG

CA. 3550 DYNAMO-MASCHINEN MIT 11500 BOGEN-LAMPEN UND 210000 GLÜH-LAMPEN BEREITS IN BETRIEB.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen hiesiger Veränderung meiner Lokali-
täten verkaufe von heute ab meine großen Vor-
räthe in 27825

Polster- und Kastenmöbel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Moritz Dreifuss,
F 3, 9. F 3, 9.

F 2, 5 R. Jacoby, F 2, 5

gegenüber der Pfarrkirche.
Größte Auswahl in

Strickgarnen

Wolle und Baumwolle, Arbeitshemden,
Schürzen, Unterröcke, Socken,
Frauen- und Kinder-Strümpfe
Anfertigung von allen Strumpfwaren
nach Wahl der Garne. 27541

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unterem heutigen im Hause des Herrn Ludwig Erbecht, 27605

lit. ZC 2, 4, am Neckplatz über'm Neckar ein Ellen-Waaren-Geschäft

verbunden mit fertigen Kleidern, eröffnet habe. — Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden auf das Beste zu bedienen und sehe ich einem recht zahlreichen Zuspruche gerne entgegen. Hochachtungsvoll

Robert Strassburger
20 2, 4, am Neckplatz über'm Neckar.
NB. Für Arbeiter habe ich immer fertige Arbeitskleider vorräthig. 27605